

DGB AK

erwerbslos + aktiv



Morgen Kinder wird's wohl wenig geben -

**und im Neuen Jahr gibt's
nur ein paar Cent pro Tag mehr.**

**Dafür dürft ihr euch bei der Bundesregierung bedanken, denn sie hat
genug Geld für die Bankenrettung, aber nicht für die Kinder
erwerbsloser und einkommensschwacher Familien.**

Das ist falsch und ungerecht!

**Wir sagen Nein zur Hartz IV – Sackgasse von
Dauerarbeitslosigkeit und Armut!**

**Wir wollen, dass umfairteilt wird für gutes Leben und soziale
Sicherheit und dass jeder ein Stück vom Weihnachtskuchen bekommt
und wir gemeinsam singen können:**

„ Morgen Kinder wird's was geben, Morgen werden wir uns freun'!“

**Deshalb setzen wir uns ein für einen Politikwechsel in 2013.
Wenn Du dich auch engagierst, bewegt sich was im Neuen Jahr.**

Mach mit!

**Trotz alledem, jetzt ist erstmal Weihnachtszeit:
Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest, Gesundheit
sowie Mut und Kraft für 2013, um gemeinsam für eine bessere
Politik und ein besseres Leben in Hagen aktiv zu werden!!**

**Wenn Du Dich informieren oder bei uns mitmachen willst oder Hilfe brauchst,
komm zu uns. Wir treffen uns jeden dritten Donnerstag im Monat um 14.00 Uhr
im DGB-Haus Hagen. Nächster Termin: 10.01.2013**



http://www.hagen.dgb.de/Erwerbslose/index_html

ViSdP: Anne Sandner, DGB-Haus, Körnerstr.43, 58095 Hagen, Telefon: 02331-3860415

Ab 2013 Erhöhung der AIG II-Regelsätze um ganze 2,1% - das gleicht noch nicht mal die Teuerungsrate aus.

Die Regelsätze ab 2013:

1. ein alleinstehende/r Erwachsene/r	382 Euro
2. erwachsene Partner/in im gleichen Haushalt	345 Euro
3. erwachsene Kinder ohne eigenen Haushalt	306 Euro
4. Jugendliche von 14 bis 17 Jahren	289 Euro
5. Kinder von sechs bis 13 Jahren	255 Euro
6. Kinder bis zum sechsten Lebensjahr	224 Euro

neue Warmwasser-Pauschalen

8,79 Euro
7,94 Euro
7,04 Euro
4,05 Euro
3,06 Euro
1,79 Euro

Ein/e alleinstehende/r

Erwachsene/r

erhält demnach

im neuen Jahr für

Essen und Trinken

pro Tag ganze

10 Cent mehr



Jetzt gegen falsche Berechnung der Jobcenter bei den Unterkunftskosten in NRW wehren!

Das Bundessozialgericht (BSG) hat mit Urteil vom 16.05.2012 (B 4 AS 109/11R) festgestellt, dass für die Festsetzung der Angemessenheit bei den Unterkunftskosten die landesrechtlichen Bestimmungen zum Wohnraumförderungsgesetz (WNG) maßgeblich sind.

In NRW sei daher seit Januar 2010 bei der Festsetzung der abstrakten Angemessenheit von 50 qm für eine Person und für jede weitere Person im Haushalt von zusätzlichen 15 qm auszugehen.

Da das Landesarbeitsministerium nicht fähig oder bereit war, eine klare Rückwirkungsregelung von Amtswegen anzuordnen, müssen jetzt Zehntausende rechtswidrig von den Jobcentern gekürzte Leistungsbezieher bis Jahresende Überprüfungsanträge stellen um rückwirkende Ansprüche auch für das Jahr 2011 zu sichern.



Ab Januar kann dann immer noch ein solcher Antrag für 2012 gestellt werden.

Bildung

nicht nur für Kinder reicher Eltern



Jetzt werden durch das „Bildungs- und Teilhabe-paket“ auch dann Nachhilfekosten bezuschußt, wenn die Versetzung noch nicht gefährdet ist und sogar zur Vorbereitung des Übergangs auf eine höhere Schulform.

Es lohnt sich also, den Antrag noch mal zu stellen!

NEU: Sozialticket jetzt auch in Hagen

Seit dem 20.12. gibt es das SozialTicket des VRR für Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld (SGB II), Empfänger von Sozialhilfe (SGB XII), Empfänger von Wohngeld, sowie Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, dem SGB VIII oder nach dem Bundesversorgungsgesetz direkt bei den Kundencentern der Straßenbahn AG gegen Vorlage des jeweiligen Bewilligungsbescheids und Personalausweises.

Dieses Ticket kostet 29.90 € und gilt für die Preisstufe A in Hagen.